

Alle Augen auf die US-Notenbank

Wochenrückblick:

Die Aktienmärkte zeigten sich zeitweise etwas nervös, nachdem die US-Zentralbank etwas lauter über die Notwendigkeit eines steigenden Zinsniveaus nachgedacht hatte. Im Laufe der vergangenen Woche beruhigten sich die Gemüter wieder, nicht zuletzt, weil die Europäische Zentralbank in ihrer Sitzung am Donnerstag deutlich machte, wie weit sie noch von einer Straffung der monetären Bedingungen entfernt ist. Es scheint, als hätten die Finanzmärkte die starke Konjunkturerholung bei vorübergehend höheren Inflationsraten mittlerweile eingepreist und warteten jetzt auf neue Impulse. Eine positive Nachricht für die Staatshaushalte einiger Länder bedeutete die internationale Einigung auf Mindeststeuersätze für Unternehmen. Allerdings wird deren Umsetzung noch viel Zeit in Anspruch nehmen. Auf Unternehmensseite sind hiervon eine begrenzte Anzahl von Großunternehmen betroffen, deren Gewinnperspektiven sich dadurch etwas eintrüben. Angesichts der gegenwärtigen guten Bedingungen für die Aktienmärkte kam es jedoch nicht zu spürbaren Auswirkungen.

Wochenausblick:

Die anstehende Sitzung der US-Notenbank Fed könnte den Märkten in dieser Woche neue Impulse geben. Die Erholung der US-Wirtschaft von der Corona-Krise ist bereits weiter vorangeschritten als in Europa. Die Inflationsrate liegt derzeit deutlich oberhalb der von der Fed angestrebten Marke. Die Währungshüter müssen die Entwicklung der Inflationserwartungen genau beobachten, denn Inflation beginnt in den Köpfen der Akteure in den Unternehmen, in den Haushalten und an den Finanzmärkten. Die Kunst der Notenbanker wird vor allem darin bestehen, den Märkten ein behutsames Vorgehen bei der Normalisierung der Geldpolitik nach der Corona-Pandemie zu vermitteln.

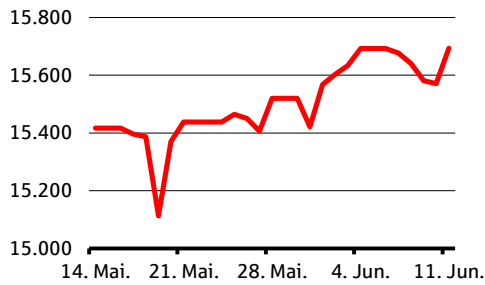


Top-Termine

Dienstag	15.06.	USA	Oracle Corp (Quartalszahlen)
Dienstag	15.06.	USA	Einzelhandelsumsatz (Mai)
Mittwoch	16.06.	USA	US-Notenbank Fed – Zinsentscheid
Mittwoch	16.06.	China	Industrieproduktion (Mai)
Donnerstag	17.06.	Norwegen	Norwegische Zentralbank Norges-Bank – Zinsentscheid
Donnerstag	17.06.	USA	Adobe Inc (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	11.06.2016	11.06.2017	11.06.2018	11.06.2019	11.06.2020	11.06.2021
DAX	bis	30,3%	0,2%	-5,4%	-1,5%		31,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

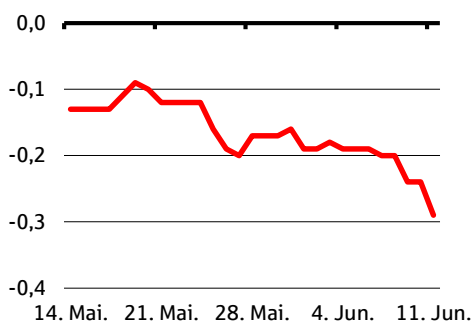
Die Märkte tendierten zuletzt uneinheitlich. Da es unter der Oberfläche eine Rotation in Richtung Technologie- und Wachstumsaktien gab, konnte die Nasdaq überdurchschnittlich zulegen. S&P 500 und EuroStoxx 50 folgten, der DAX entwickelte sich unterdurchschnittlich. Entscheidender Faktor für diese Rotation waren sinkende Zinsen, unter anderem begünstigt durch die US-Inflationsdaten, die EZB-Sitzung und die vermehrte Zustimmung zu der Einschätzung, dass die aktuell erhöhten Verbraucherpreise in den USA und der EU nur vorübergehende Phänomene sind. Das Highlight dieser Woche ist das Fed-Meeting. Zudem sind die Daten zu Einzelhandelsumsätzen und Industrieproduktion für die USA und China von Interesse. Übergeordnet bleiben Aktien mittel- und längerfristig durch das Wachstum der Volkswirtschaften und der Unternehmensgewinne gut unterstützt. In den kommenden Monaten könnte es aber eine durchaus gesunde, taktische Korrektur geben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		11.06.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15693	0,0	3,8	31,1	14,4
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4127	0,9	4,6	31,2	16,2
S&P 500	Indexpunkte	4247	0,4	2,3	41,5	13,1
TOPIX	Indexpunkte	1954	-0,3	2,5	23,0	8,3
MSCI World	Indexpunkte	3015	0,5	3,2	41,1	12,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	17	-7,3	-27,3	-56,2	-31,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

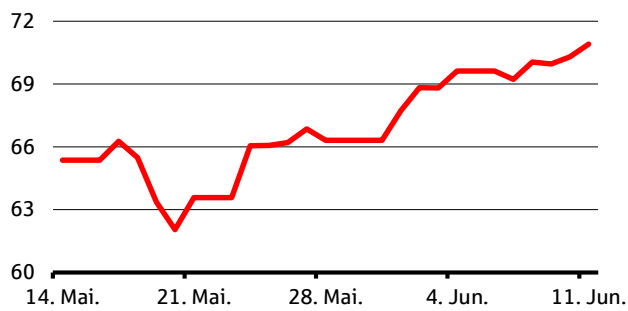
Das Auspreisen von Inflations Sorgen sowie die anhaltend dovishen Kommentare von EZB und Fed haben zu einer kräftigen Kurvenverflachung bei Staatsanleihen- und Credit-Kurven geführt. Angesichts der nahe der historischen Tiefststände stehenden Renditen sehen wir allerdings kaum Potenzial für weitere Renditerückgänge. Der Fokus liegt in dieser Woche auf der Fed-Sitzung am Mittwoch, bei der keine Änderung der Geldpolitik zu erwarten ist. Während 10-jährige US-Treasuries zwischen 1,40 % und 1,50 % schwanken sollten, dürften sich die Renditen 10-jähriger Bunds in den kommenden Handelstagen in der Bandbreite zwischen -0,30 % und -0,20 % halten. Die gehandelte und die realisierte Volatilität an den Optionsmärkten dürfte niedrig bleiben. Entsprechend attraktiv bleiben Carry-Positionen an den Credit-Märkten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		11.06.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,70	-3,0	-2,0	-5,0	1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,64	-6,0	-5,0	-3,0	9,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,29	-10,0	-12,0	10,0	27,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,28	-9,0	0,3	19,0	43,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	2,0	0,0	-3,0	3,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,76	-2,0	-4,0	44,0	40,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,47	-9,0	-17,0	81,0	54,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,15	-9,0	-20,0	74,0	50,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

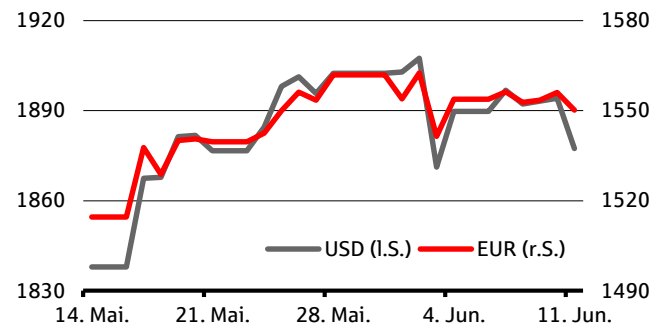
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	11.06.2016 11.06.2017	11.06.2017 11.06.2018	11.06.2018 11.06.2019	11.06.2019 11.06.2020	11.06.2020 11.06.2021
WTI in USD		-6,6%	44,2%	-19,4%	-31,8%	95,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



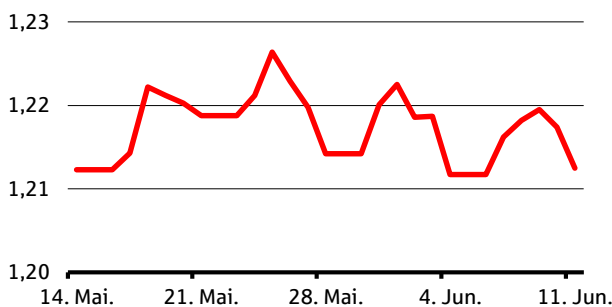
Wertentwicklung	von bis	11.06.2016 11.06.2017	11.06.2017 11.06.2018	11.06.2018 11.06.2019	11.06.2019 11.06.2020	11.06.2020 11.06.2021
Gold in USD		-0,4%	2,4%	2,1%	30,6%	8,4%
Gold in EUR		0,6%	-3,0%	6,5%	29,8%	1,9%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

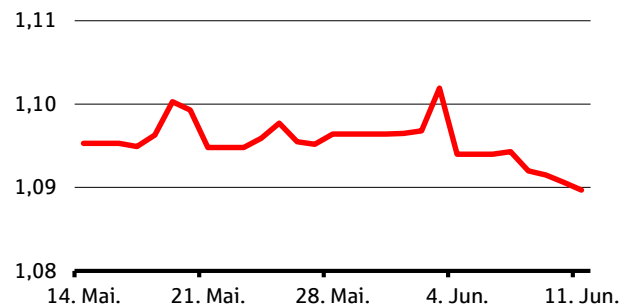
Laut der Internationalen Energie Agentur (IEA) wird die Ölnachfrage Ende 2022 das Niveau von vor der Pandemie übersteigen, und die Staaten der OPEC+ müssten die Produktion schneller als bislang geplant steigern, um weitere Preisanstiege zu vermeiden. Diese Nachrichten hieften den Rohölpreis der Sorte Brent mit über 73 US-Dollar auf das höchste Niveau seit zwei Jahren. Die Goldnotierung konnte vom deutlichen Rückgang der Anleiherenditen nicht profitieren.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 11.06.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,21	0,1	-0,4	6,8	-1,2
EUR-CHF	CHF	1,09	-0,4	-0,7	1,9	0,8
Rohöl WTI	USD/Barrel	70,91	1,9	8,6	95,1	46,1
Gold	USD/Feinunze	1877	-0,7	2,3	8,4	-0,8
Gold	EUR/Feinunze	1550	-0,2	2,7	1,9	0,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,2	0,3	-1,4	-0,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-0,2	-1,5	-19,0	-0,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2021**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 09.07.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.06.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.693	16.000	14.500	16.300
MDAX	33.690	34.500	30.000	36.000
EURO STOXX 50	4.089	4.150	3.700	4.150
S&P 500	4.230	4.200	3.800	4.250
DOW JONES	34.756	34.500	31.200	34.900
TOPIX	1.959	2.050	1.900	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.856	1.860	1.670	1.840

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.06.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,67	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,21	-0,10	-0,05	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,13	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,14	0,25	0,30	0,40
US-Treasuries, 10 Jahre	1,55	1,75	1,80	1,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.06.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,22	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,09	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	69,6	63	61	62
Rohöl Brent in Euro	58,5	55	54	55
Gold in USD	1.891,6	1.900	1.930	1.950
Gold in Euro	1.554,7	1.600	1.640	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,8	3,0	4,4
	Inflation (HVPI)	0,4	2,5	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,6	4,2	4,1
	Inflation (HVPI)	0,3	1,7	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,7	3,8
	Inflation	1,2	3,4	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,3	6,2	4,2
	Inflation	2,6	3,4	3,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.06.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 14.06.2021
Nächste Ausgabe: 21.06.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de